

Rhein-Zeitung, 20.08.2008

Mit Müll Energie gewinnen

Mit Vecoplan-Technik kann Restabfall fast komplett verwertet werden – Bei Umweltmesse vorgestellt

Müll ist nicht nur Müll. Durch seine Verwertung kann nicht nur Energie gewonnen, sondern auch eingespart werden – ein Bad Marienberger Unternehmen zeigt in Rennerod, wie das geht.

BAD MARIENBERG/ RENNEROD. Ein neuer Hightech-Antrieb aus dem Westerwald spart Energie bei der Produktion von Sekundärbrennstoffen in der Müllverwertungsanlage in Rennerod. Die MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG stellt aus Abfall einen CO2-sparenden Brennstoff her, der Öl und Kohle ersetzt. Mit dem dort angewendeten Trockenstabilatverfahren wird Restabfall nahezu vollständig stofflich und energetisch verwertet – eine ökonomisch wie ökologisch sinnvolle Technologie.

Als die Anlage im Jahr 2000 ihren Betrieb aufnahm, lieferte die Vecoplan AG als Spezialist für Recyclinganlagen den Hauptteil der maschinellen Abfallaufbereitung. Es handelte sich um die Kernkomponenten der Zerkleinerungs-, der Förder- und der Sortier-



Am Stand der Vecoplan AG auf der internationalen Umweltmesse IFAT 2008 in München trafen sich (von links) Matthias Baldus, Betriebsleiter der MBS-Anlage Westerwald, Irene Scheidweiler und Arno Möller von der Vecoplan AG, Kurt Schüler, Erster Kreisbeigeordneter, und Volker Best, Werkleiter des WAB.

technologie. Nun wird eines von zwei Aggregaten der sogenannten Vorzerkleinerung durch einen neuen Hochleistungsschredder ersetzt. 65 Tonnen Abfälle kann dieser stündlich zerkleinern. Das entspricht umgerechnet der gesamten Jahresleistung der bisherigen zwei Schredder. Durch den neuen von Vecoplan patentierten HiTorc-Antrieb senkt sich auch der Energieverbrauch deutlich. Der nach acht Jahren Dauerein-

satz und nach etwa 320 000 Tonnen zerkleinerter Abfälle funktionstüchtige zweite Schredder wird nur noch bei Wartungsarbeiten verwendet.

Kurt Schüler, Erster Kreisbeigeordneter, begrüßte diese Investition: „Der Westerwaldkreis ist an der Trockenstabilatanlage seit dem Jahr 2004 beteiligt. Ich bin sehr zufrieden, dass wir mit dem Einsatz der neuen Zerkleinerungstechnik künftig Energie sparen.“ Vecoplan-Gründerin

und Vorstandsmitglied Irene Scheidweiler: „Seit beinahe 40 Jahren verkaufen wir unsere Maschinen und Anlagen auf der ganzen Welt. Daher freut es mich besonders, wenn auch Unternehmen aus der Heimat sich für unsere Maschinen und Anlagen entscheiden.“

Die Vecoplan AG ist ein führender Hersteller von Maschinen und Anlagen der Ressourcen- und Recyclingwirtschaft für die Zerkleinerung, Förderung und Aufbereitung von Holz, Biomasse, Kunststoffen, Papier, weiteren Wertstoffen sowie von Haus- und Gewerbeabfällen. Die Systeme und Komponenten werden von Vecoplan entwickelt, produziert und weltweit in den Segmenten Holzaufbereitung und Reststoffaufbereitung vertrieben. In eigenen Standorten in Deutschland, Österreich, den USA und Großbritannien arbeiten etwa 380 Mitarbeiter. 2007 wurde ein konsolidierter Umsatz von 106,2 Millionen Euro (2006: 86,4 Millionen Euro) erwirtschaftet. Das Unternehmen befindet sich zu 100 Prozent im Besitz der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf.